

Am Donnerstag, den 26.02.2015, soll in einer zusammen gelegten Ausschusssitzung von Bau- und Planung sowie Klima, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft über den Antrag der Bürgerliste vom Dezember 2014 , alle weiteren kostspieligen und, wie ich meine uneffektiven, Untersuchungen der Firma NaturProfil aus Friedberg zu stoppen, entschieden werden.

Kostspielig auf jeden Fall und wenigstens eine Partei tut gut daran, dies anzuprangern und es mit Bezug auf die desolante Finanzlage Niddas auf den Punkt zu bringen. Währenddessen hat die SPD nichts anderes zu tun, als sich die „Rechtmäßigkeit des Vorgehens“ vom RP bestätigen zu lassen. Hmhmhmhm... erinnert mich ein wenig an Kindergartenverhalten, so nach dem Motto: „Ätschbätsch....egal was ihr alle sagt, wir dürfen das!“ Was würde Klein Erna in einem solchen Fall kopfschüttelnd sagen? „Dat dat dat daff...“ Und darum geht es doch auch gar nicht. Dürfen oder Nicht-Dürfen ist hier nicht die Frage. Sinn oder Unsinn gilt es zu beleuchten.

Sinn: Die Befürworter des Gutachtens möchten sich nicht einfach vom RP Windvorrangflächen vorschreiben lassen, als wüssten die nicht, was sie tun...Aber genau da wird dann hingerrant, wenn es um Rechtfertigung des eigenen Handelns geht. Komisch ist das schon. Sinnvoll? Eine minimale Fläche bei Borsdorf war ursprünglich vom RP ins Auge gefasst worden. So geht's natürlich nicht! Also Gutachten über in Frage kommende Flächen in Auftrag geben und wenn die dann noch groß genug sind, dass ein paar WKAs mehr den Weg in den Landtag ebenen, dann her damit. Blöd nur, dass die Firma NaturProfil zwar fleißig die Hand aufhält, um zu kassieren, aber ansonsten keine wirklich brauchbaren Ergebnisse liefert. Diese kamen ausschließlich von Bürgern aus Schwickartshausen, was deren direkte Umgebung betrifft. Und es werden weitere Ergebnisse folgen.

Vielleicht steuert die Stadt Nidda auch mal ein Ergebnis aus den Untersuchungen des Gutachtens bei. Geld genug hat es ja bisher gekostet. Wär´ doch mal was. Artenschutz betrifft uns alle. Stattdessen jedoch gehen die Bürger von Schwickartshausen wieder in die Wälder, um das zu suchen, was schützenswert ist.

„Euch gehört eine Ladung Schrot in den A...“ oder „Die meistens Nester und Horste habe ich schon runter geschossen.“, bekommen sie dann ab und an zu hören. Da ist es einfacher, bequem im Sitzen sein Geld zu verdienen, aber wer will das Rambo - Feeling schon nur im Sessel erleben?

Unterstützen wir also am Donnerstag den 26.02.2015 den Antrag der Bürgerliste Nidda, dieses ausschließlich Geld verschlingende Gutachten, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Lage der Stadt Nidda, zu stoppen. Auf jeden Fall durch unsere persönliche Präsenz.